

Gemeinschaft ev. Ostpreußen (GeO)
z. Hd. Erhard Wolfram, Hudeplan 42 c, 30453 Hannover
Tel. 0511-3631102, Fax 0511-3631026
E-Mail: erhard.wolfram@web.de

Hannover, 16.01.2019

Verein Freunde Masurens e.V.
z. Hd. Frau Kerstin Harms
Hauptstr. 1a
21379 Scharnebeck

Betrifft: Sanierung des Kirchturms / der Kirche in Warpuny

Liebe Frau Harms,

Sie fragen, ob unsere Anregungen zur Kirche in Warpuny veröffentlicht werden dürfen. Die Überlegung zum Turmabriss können leider so aufgefasst werden, als wäre ich grundsätzlich für eine Beseitigung der Kirche. Darum ist mir wichtig, dass in diesem Zusammenhang auch meine Aufstellung mit Für und Wider zur Sanierung der Kirche und folgenden Vorbemerkungen genannt werden:

Sehr geehrte Frau Harms, liebe Masuren-Freunde,

Ihr Einsatz für die Kirche in Warpuny verdient volle Anerkennung. Es zeigt doch die Achtung und Liebe zu einem Gotteshaus, wo vor Jahren vielen Menschen zur Orientierung und zum Lobe Gottes zusammenkamen. Offensichtlich hat auch Pastor Tegler zu dieser Kirche sehr persönliche Beziehungen, die zu seiner geistlichen Entwicklung und seinem späteren Dienst viel beigetragen haben.

Wie ich höre, ist vornehmlich der Turm sehr gefährdet und kann auf das Kirchengebäude fallen. Deshalb haben Sie mit der dortigen Kirchenleitung und deutschen Hilfswerken eine Aktion in Gang gesetzt, die zunächst der Rettung des Kirchturms gilt. Ihr Verein ist dabei mit einer beachtlichen Sofortspende von 5.000 Euro vorangegangen.

Dabei muss jedoch allen klar sein, wenn jetzt der Turm gerettet wird, muss auch die Sanierung der Kirche folgen. Das ist mit erheblichen Gesamtkosten verbunden, zudem kommen laufende Kosten für Pflege und Erhalt der Kirche. Vor allem geht es um die Frage einer künftigen Nutzung des Gotteshauses, die diesen Aufwand rechtfertigt. Darum rate ich dringend, realistisch die Gesamtkosten der Sanierung und die laufenden Kosten zur Erhaltung und Pflege der Kirche zu überschlagen.

Wenn das Geld für eine wirkliche Sanierung der Kirche nicht aufgebracht wird, wäre auch zu überlegen, ob man den Turm abreißt und nur die Kirche wieder herstellt. Damit würden die Sanierungs- und Folgekosten deutlich niedriger. Dann könnte die Kirche in Warpuny immer für regionale Sondergottesdienste, Konzerte, Ausstellungen und in einem bestimmten Bereich als Museum genutzt werden.

Mit solchen Fragen war ich für einige Jahre als verantwortlicher Pastor in der Oblast Kaliningrad (Königsberger Gebiet) mehrfach konfrontiert. Meist habe ich sofort abgelehnt, wenn keine Gemeinde am Ort war. Darum habe ich jetzt eine Aufstellung mit Für- und Gegenargumenten versucht, damit wir im Vorstand der „Gemeinschaft ev. Ostpreußen“ (GeO) eine sachgerechte Entscheidung über den Beihilfeantrag treffen können. Gern kann meine Liste durch weitere Argumente ergänzt werden.

Liste mit für und Wider

Mit freundlichen Grüßen
Erhard Wolfram